



AUCH MÜTTER BRAUCHEN THEOLOGIE

[Christina Fox](#)

Was fällt dir als erstes ein, wenn du das Wort „Theologie“ hörst?

Denkst du an schwer auszusprechende Wörter oder verstaubte Bücher aus dem letzten Jahrhundert? Oder vielleicht an lange Predigten? Wenn du die Wahl hättest zwischen einem theologischen Buch und einem Buch über praktische Tipps für das Alltagsleben, welches würdest du wählen?

Für viele von uns Müttern scheint der bloße Gedanke an ein Theologiestudium weit über das hinauszugehen, was wir in unserem täglichen Leben bewältigen können. Wir denken vielleicht: „In dieser Phase meines Lebens kann ich nichts über Theologie lernen. Mein Leben ist von den täglichen Pflichten des Mutterseins völlig eingenommen und überladen.“ Vielleicht denken wir, dass unsere Zeit besser genutzt ist, wenn wir etwas darüber lesen, wie wir unserem Kind helfen können, besser zu schlafen oder über die besten Ernährungstipps für unseren heranwachsenden Teenager oder wie wir unser Vorschulkind davon abhalten können, mitten in der Warteschlange einen Wutanfall zu bekommen.

Aber die Wahrheit ist, dass wir Theologie für alle unsere täglichen Pflichten des Mutterseins dringend brauchen. Wir brauchen Theologie für unsere Kämpfe beim Zubettgehen, bei Ernährungsfragen, bei dem Lebensmitteleinkauf und bei allem anderen dazwischen.

ABER WAS IST THEOLOGIE?

Das Wort *Theologie* setzt sich aus den griechischen Wörtern *theos* (Gott) und *logos* (Wort oder Lehre) zusammen. Einfach ausgedrückt: Theologie ist die Lehre von Gott. Als Christen haben wir das Verlangen, so viel wie möglich über Gott zu wissen. Er ist schließlich unser Schöpfer, Erhalter und Retter.

Aber etwas über Theologie zu lernen, ist nur der erste Schritt. Wir müssen es auch anwenden. Und wenn Theologie sich mit unserem Alltag verbindet, merken wir, dass es nicht nur für Hochschulprofessoren oder Bibelschullehrer ist, sondern für uns alle.

Was wir über Gott glauben – wer er ist, was er getan hat und wer wir im Licht von all dem sind – ist nicht nur etwas für ein Studium oder für Debatten. Worte wie *Zurechnung*,

Rechtfertigung, Buße und Erwählung beeinflussen unseren Alltag jeden Tag aufs Neue. Sie formen, wer wir sind.

- Wenn unser Kind krank ist, die Ärzte nicht wissen, was es hat und immer mehr Untersuchungen verordnen, dann ist es deine Theologie, die dir sagt, dass Gott die souveräne Kontrolle über alle Dinge hat. Sie sagt dir, dass Gott nicht schläft – dass er dich nicht vergessen hat (Ps. 121,3-4). Er hat alles unter Kontrolle und er ist von keinem deiner Umstände überrascht. Deine Theologie erinnert dich in diesem Moment daran, dass seine Absichten für dich gut sind und dass er alle Dinge für dich zum Besten und zu seiner Verherrlichung bewirkt (Röm. 8,28).
- Wenn du aus Wut hart mit deinem Kind sprichst, ist es deine Theologie, die dich daran erinnert, dass Jesus kam, um genau für diese Sünden zu sterben. Sie sagt dir, dass Jesus ein makelloses Leben gelebt hat, niemals unfreundlich und immer liebevoll war, und dass seine Gerechtigkeit dir angerechnet wird, weil du durch den Glauben mit ihm verbunden bist (2.Kor. 5,21). Sie sagt dir, dass er sogar gerade jetzt in dir am Werk ist, um dich zur Umkehr zu führen und das Werk weiter ausführt, dass er in dir begonnen hat (Phil. 1,6).
- Wenn deine Rolle als Mutter zu deinem Lebenssinn wird, ist es deine Theologie, die dich daran erinnert, dass deine Identität in Christus zu finden ist. Deine Identität ist nicht darin zu finden, wie erfolgreich du deine Aufgaben als Mutter meisterst oder wie gut erzogen dein Kind ist oder darin, wie sauber und aufgeräumt dein Zuhause ist (Psalm 20,7-8). Dein Sinn, deine Bestimmung, dein Wert und deine Identität gründen sich darauf, wer du als erlöstes und adoptiertes Kind Gottes bist (Joh. 1,12).
- Wenn du todmüde bist, dein Kind krank, dein Mann auf Geschäftsreise ist und du glaubst, du schaffst es nicht bis er wieder zurückkommt, ist es deine Theologie, die dir sagt, dass Gott dich mit der Gnade versorgen wird, die du in diesem Augenblick brauchst (1.Korinther 10,13). Es ist deine Theologie, die dich daran erinnert, dass du das Leben nicht aus eigener Kraft meistern kannst – ohne Jesus kannst du gar nichts tun (Johannes 15,5). Sie sagt dir, dass dein Friede und deine Hoffnung allein in Christus zu finden sind und dass du darauf vertrauen kannst, dass er dich aufrecht erhält.

ECHTE HOFFNUNG, ECHTE WEISHEIT, ECHTER FRIEDE

Es ist für uns Mütter verlockend zu denken, dass wir eine schnelle Lösung brauchen, um unser Leben zu verbessern – etwas Greifbares, das wir morgen schon einführen können, damit alles glatt läuft. Wenn wir von unseren täglichen Herausforderungen den Haushalt zu führen und die Kinder zu erziehen überfordert sind, glauben wir, dass wir vor allem

eine neue Idee oder eine neue Technik brauchen und dann würde alles gut werden. Also greifen wir in den wenigen Momenten, in denen wir Zeit zum Nachdenken und Lesen haben, zu diesen praktischen Büchern und Artikeln und hoffen, dass ein paar neue Tipps alles verändern.

Bücher mit praktischen Tipps sind zwar für manche Dinge nützlich, aber die Hoffnung, die sie vermitteln, kann von kurzer Dauer sein. In Wirklichkeit ist es die Theologie, das Studium dessen, wer Gott ist und was er getan hat, das uns die echte Hoffnung, die echte Weisheit und den echten Frieden gibt, den wir in unserem Leben brauchen - auf eine Art, die Bestand hat. Es ist die Theologie – das Wissen über Gott – die uns in dem Chaos des Mutteralltags Halt gibt.

Liebe Mütter, Theologie ist nicht nur für Pastoren, Lehrer und Professoren; Theologie ist auch für uns. Und Theologie ist nicht für eine andere Lebensphase. Sie ist lebenswichtig für uns genau hier, genau jetzt, in den täglichen Herausforderungen des Mutteralltags.

[Christina Fox: Moms Need Theology Too 18.03.2015](#). Übersetzt mit freundlicher Genehmigung von [DesiringGod.org](#).

Christina Fox ist Seelsorgerin, Referentin und Autorin mehrerer Bücher, darunter "Tell God How You Feel: Helping Kids with Hard Emotions und Like Our Father: How God Parents Us and Why that Matters for Our Parenting" (Moody Publishers, 2022).